

Kanal-Eisenring wird 60!

Vom Ein-Mann-Betrieb zum Kleinunternehmen

Wussten Sie, dass das erste moderne Kanalisationssystem auf dem europäischen Festland 1856 in Hamburg entstanden ist? Nein...? Dann wussten Sie vermutlich auch nicht, dass es bereits 105 Jahre später einen mutigen Unternehmer aus Sontheim gab, der das Potenzial dieser Branche damals schon erkannte und für sich nutzen wollte.

„Es erfüllt mich mit Stolz, wenn ich auf die Entwicklung des Unternehmens und den technologischen Fortschritt der letzten Jahrzehnte zurückschaue.“, antwortet Inhaber Martin Eisenring auf die Frage, welche Emotionen das 60-jährige Jubiläum bei ihm hervorrufe.



Der mutige Sontheimer war übrigens nicht Martin Eisenring sondern sein Vater Stefan Eisenring. Er hat das Unternehmen im Jahre 1961 gegründet. Nach dem viel zu frühen Tod seines Vaters übernahm Martin mit gerade einmal 20 Jahren das Ruder.

Dies war der Startschuss für eine innovative Zukunft des damaligen Ein-Mann-Betriebs. Bereits ein Jahr später wurde in das erste technologisch moderne Fahrzeug investiert – ein Saug- und Spülfahrzeug mit Wasserrückgewinnung. „Der damalige Banker ist aus allen Wolken gefallen, als ich mit diesem Vorhaben auf die Bank gekommen bin“ erinnert sich der Vater von zwei Söhnen noch gut an den Besuch bei der Bank. Zur damaligen Zeit war diese Technik das „non plus ultra“ und ermöglichte es, das zum Spülen eingesetzte Wasser wieder aufzusaugen und dem Spülkreislauf zurückzuführen.

Im Jahr 1997 wurde ein weiterer Meilenstein gesetzt und das Dienstleistungsangebot um die Kanal-TV-Inspektion erweitert. Diese Technik wird bis heute zur Bestandsaufnahme und Dokumentation neuer und bestehender Kanäle sowie zur Lokalisierung von Schäden eingesetzt.

Kanal Eisenring verfolgte stets die Philosophie „Stillstand bedeutet Rückschritt“. Und so wurde 1999 in eine ebenfalls noch weitestgehend unbekannte Technik investiert: einem Hochleistungstrockensauger. Hinter dieser sperrigen Bezeichnung verbirgt sich ein Fahrzeug, das

einem überdimensionalen Staubsauger gleicht. Mit einer Saugkraft von 42.000 m³/Std können Materialien aller Art eingesaugt werden. Der entscheidende Vorteil gegenüber dem klassischen Tiefbau besteht darin, dass selbst fragile Objekte, wie Strom-, Wasser- und Gasleitungen effizient und ohne Handarbeit freigelegt werden können.

Bis zum Jahr 2014 wurden nicht nur die Bekanntheit des Unternehmens deutlich gesteigert, sondern auch der Fuhrpark und die Belegschaft erweitert. Zwischenzeitlich trat auch der älteste Sohn Patrick in die Fußstapfen seines Vaters und absolvierte eine Ausbildung zur Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrietechnik im elterlichen Betrieb. Mit dem zusätzlichen Know-How konnte der nächste Schritt in Richtung „Full-Service-Dienstleistungsunternehmen“ gemacht werden. Fortan wurde das Dienstleistungsangebot um die Dichtheitsprüfung von Kanälen erweitert.

„So ausgefallen die Probleme unserer Kunden sind, so vielfältig und innovativ müssen auch unsere Dienstleistungen sein“, begründet Martin Eisenring die neueste Technik bei Kanal Eisenring. Knapp ein

Jahr tüftelten Junior- und Seniorchef an der Höchstdruckwasserstrahl-Technik. Bestehend aus einem Kamerafahrzeug und einer Höchstdruckdüse kann der Wasserstrahl gezielt auf Ablagerungen gerichtet werden und diese mit einem Wasserdruck von bis zu 2500 bar materialschonend zerstören.



„Nach dem nervenaufreibenden und arbeitsintensiven Aufbau des Unternehmens freut es mich umso mehr, dass wir uns heute, 60 Jahre nach der Idee und Gründung des Unternehmens, am Markt etabliert haben und auf ein rundum gesundes Unternehmen blicken können.“, schmunzelt der sichtlich stolze Chef und blickt auf das anlässlich des Jubiläums angeschaffte Saug-Spülfahrzeug. Heute beschäftigt das Unternehmen 13 Mitarbeiter und hat 13 Fahrzeuge für verschiedene Tätigkeitsbereiche im Einsatz.